

	<p>Objekt: Victorline</p> <p>Museum: Museum für Druckkunst Leipzig Nonnenstraße 38 04229 Leipzig +49 (0) 341 231620 info@druckkunst-museum.de</p> <p>Sammlung: Gießmaschinen</p> <p>Inventarnummer: MO-134</p>
--	--

Beschreibung

Geschichte dieser Maschine: Maschine nach dem 2. WK von Mönchen der russisch-orthodoxen Kirche vor dem Einmarsch der Sowjet-Armee von Prag nach München transportiert -> diente in der russisch-orthodoxen Gemeinde bis zur Übernahme in die Sammlung SchumacherGebler

Geschichte der Victorline: "Heinrich Degener verwirklicht 1910 die Victorline-Setzmaschine in Anlehnung an die Vorgängerkonstruktionen. Neu an ihr ist u.a. die Anwendung des Logotypen-Prinzips, das die Entwicklung zur Setzmaschine seit Jahrhunderten begleitet hat. Die Victorline wird nach ihrem Auftauchen von der englischen Linotype und Machinery Ltd. wegen angeblicher Patentverletzung verklagt. Es werden etwa 100 Maschinen abgesetzt. Nach weiteren Rängeleien entschließt sich die Linotype, das Konkurrenzunternehmen aufzukaufen." (Quelle: Wolf, Hans-Jürgen: Geschichte der Druckverfahren, Elchingen 1992, S. 190)

Diese Victorline ist vermutlich die einzig erhaltene Maschine weltweit.

Grunddaten

Material/Technik:	Hochdruck / Gestell: Metall; Magazin, Matrizen: Messing; Klaviatur: Kunststoff; Riemen: Leder; Handmatrizenkasten: Holz
Maße:	B: 162 x 202 x 158 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1911-1912
	wer	General Composing Company G. m. b. H. (Berlin)
	wo	

Schlagworte

- Bleisatz
- Druckformherstellung
- Hochdruckverfahren (Drucktechnik)
- Lettern
- Linotype-Setzmaschine
- Maschine
- Satz (Druck)
- Zeilengießmaschine
- Zeilenguss
- Zeilensatz

Literatur

- Wolf, Hans-Jürgen (1992): Geschichte der Druckverfahren. Elchingen, S. 190